

Hamburg, den 27.09.2022

Einladung

zur fiktiven Sitzung der Hamburgischen Bürgerschaft
im Planspiel Jugend im Parlament Dienstag, 27.09.2022, 14:30 Uhr

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung

II. Anträge

1. der WMHB - Wir machen Hamburg besser zu **Lehrerausbildung**
Ausschuss für Familien-, Kinder-, Jugendausschuss
2. der Die Körbers zu **Bayramferien**
Ausschuss für Familien-, Kinder-, Jugendausschuss
3. der Aristoteles zu **Mehr politische Aufklärung in Schulen und früherem Alter**
Ausschuss für Familien-, Kinder-, Jugendausschuss
4. der WMHB - Wir machen Hamburg besser zu **Toxischer Haushalt - sichere Schulen**
Ausschuss für Familien-, Kinder-, Jugendausschuss
5. der Die Körbers zu **Wahl zwischen G8 oder G9**
Ausschuss für Familien-, Kinder-, Jugendausschuss
6. der Aristoteles zu **Strafregelung bei sexuellem Missbrauch an Kindern**
Ausschuss für Familien-, Kinder-, Jugendausschuss
7. der WMHB - Wir machen Hamburg besser zu **Mietpreise**
Ausschuss für Familien-, Kinder-, Jugendausschuss
8. der Die Körbers zu **Mehr billige Wohnsitze**
Ausschuss für Familien-, Kinder-, Jugendausschuss

9. der Aristoteles zu **Mehr und weniger kostspieligere
Therapiemöglichkeiten**
Ausschuss für Familien-, Kinder-, Jugendausschuss
10. der WMHB - Wir machen Hamburg besser zu **Hygiene- & Pflegeartikel
kostenfrei**
Ausschuss für Familien-, Kinder-, Jugendausschuss
11. der Die Körbers zu **Unterstützung, Aufenthaltsplätze und
Arbeitsmöglichkeiten für Flüchtlinge**
Ausschuss für Familien-, Kinder-, Jugendausschuss
12. der Aristoteles zu **Mehr Kindergeld**
Ausschuss für Familien-, Kinder-, Jugendausschuss
13. der WMHB - Wir machen Hamburg besser zu **Mehr finanzielle
Unterstützung**
Ausschuss für Familien-, Kinder-, Jugendausschuss
14. der Die Körbers zu **Abschaffung der Einschränkung vom Kopftuch**
Ausschuss für Familien-, Kinder-, Jugendausschuss
15. der Aristoteles zu **Unterstützung alleinerziehender Familien**
Ausschuss für Familien-, Kinder-, Jugendausschuss
16. der WMHB - Wir machen Hamburg besser zu **Mehr Strafen für
Umweltverschmutzungen**
Ausschuss für Umwelt-, Klima- und Energieausschuss
17. der Die Körbers zu **Mülltonnen/Mülltrennung**
Ausschuss für Umwelt-, Klima- und Energieausschuss
18. der Aristoteles zu **Mehr Solaranlagen**
Ausschuss für Umwelt-, Klima- und Energieausschuss
19. der WMHB - Wir machen Hamburg besser zu **Sichere Innenstadt**
Ausschuss für Umwelt-, Klima- und Energieausschuss
20. der Die Körbers zu **E-Fahrzeuge/ Parkplätze für E-Roller**
Ausschuss für Umwelt-, Klima- und Energieausschuss
21. der Aristoteles zu **Mehr Bienenhotels**
Ausschuss für Umwelt-, Klima- und Energieausschuss
22. der WMHB - Wir machen Hamburg besser zu **Klimafreundliches Fleisch in
der Schule**
Ausschuss für Umwelt-, Klima- und Energieausschuss
23. der Die Körbers zu **Mehr Grünflächen und Spielplätze**
Ausschuss für Umwelt-, Klima- und Energieausschuss

24. der Aristoteles zu **Essensverschwendung verhindern**
Ausschuss für Umwelt-, Klima- und Energieausschuss
25. der WMHB - Wir machen Hamburg besser zu **Saubere Spielplätze**
Ausschuss für Umwelt-, Klima- und Energieausschuss
26. der Die Körbers zu **Weniger Plastik bei Produkten**
Ausschuss für Umwelt-, Klima- und Energieausschuss
27. der Aristoteles zu **Verbot von Luxusfahrzeugen hamburgweit**
Ausschuss für Umwelt-, Klima- und Energieausschuss
28. der WMHB - Wir machen Hamburg besser zu **Windenergie**
Ausschuss für Umwelt-, Klima- und Energieausschuss
29. der Die Körbers zu **Öffentliche Einrichtungen mit erneuerbaren Energien betreiben**
Ausschuss für Umwelt-, Klima- und Energieausschuss
30. der Aristoteles zu **Grünflächen auf Dächer pflanzen**
Ausschuss für Umwelt-, Klima- und Energieausschuss
31. der WMHB - Wir machen Hamburg besser zu **Begünstigung der HVV Tickets**
Ausschuss für Verkehrsausschuss
32. der Die Körbers zu **Mehr Kanäle für Fähren**
Ausschuss für Verkehrsausschuss
33. der Aristoteles zu **Größeres U-Bahn Netz in Hamburg**
Ausschuss für Verkehrsausschuss
34. der WMHB - Wir machen Hamburg besser zu **Verbindungen im ÖPNV**
Ausschuss für Verkehrsausschuss
35. der Die Körbers zu **Mehr und bessere Fahrradwege**
Ausschuss für Verkehrsausschuss
36. der Aristoteles zu **Führerschein billiger**
Ausschuss für Verkehrsausschuss
37. der WMHB - Wir machen Hamburg besser zu **Infrastruktur der Stadt**
Ausschuss für Verkehrsausschuss
38. der Die Körbers zu **Abstellplätze für E-Roller**
Ausschuss für Verkehrsausschuss
39. der Aristoteles zu **Ausbau Nachtverkehr**
Ausschuss für Verkehrsausschuss

40. der WMHB - Wir machen Hamburg besser zu **Förderung der Alternativen im Bezug auf Fortbewegungsmittel**
Ausschuss für Verkehrsausschuss
41. der Die Körbers zu **Mehr Ampeln aufstellen**
Ausschuss für Verkehrsausschuss
42. der Aristoteles zu **Ersatz-Verkehr-System**
Ausschuss für Verkehrsausschuss
43. der WMHB - Wir machen Hamburg besser zu **Bauarbeiten in der Öffentlichkeit**
Ausschuss für Verkehrsausschuss
44. der Die Körbers zu **U-Bahn und Busse öfter reinigen**
Ausschuss für Verkehrsausschuss
45. der Aristoteles zu **Schülerrabatt für öffentliche Verkehrsmittel**
Ausschuss für Verkehrsausschuss

TOP 1

ANTRAG der Gruppe **WMHB - Wir machen Hamburg besser** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Familien-, Kinder-, Jugendausschuss**

Lehrerausbildung

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass Lehrer/Schulleiter ihre Schüler:innen gleichberechtigt behandeln und die Demokratie von Schüler:innen angenommen und beachtet werden. Dazu gehört auch, dass man sich in die Lage der Schüler:innen hineinversetzt, um unangenehme Situationen zu vermeiden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Manche Schüler:innen haben Probleme mit privaten Angelegenheiten und wenn die Lehrer:innen es bemerken oder Vermutungen haben sollten sie sich zu den Erziehungsberechtigten wenden und eine Lösung finden. Weil Schüler:inne ihren Spaß am Lernen verlieren und deswegen die Schule schwänze und einige Schüler:inne haben Bildungslücken und Probleme in der Schule die ihre Zukunft beeinflussen können.

Lara

Abstimmung im Ausschuss: **12** Ja | **1** Nein | **2** Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **37** Ja | **0** Nein | **2** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 2

ANTRAG der Gruppe **Die Körbers** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Familien-, Kinder-, Jugendausschuss**

Bayramferien

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass Bayramferien (4 Tage) eingeführt werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Änderung:

In der Bürgerschaft: Änderung: Individuelle Schulbefreiung auf allg. religiöse Feiertage, da es mehr als die christlichen und muslimischen Religionen gibt.

Begründung

Das Zuckerfest (Bayram) ist sehr wichtig für muslimische Familien und an den Tagen wollen sie die Zeit und den Tag zusammen verbringen. Außerdem gibt es christliche Feiertage (z.B. Ostern), weswegen es auch islamische Feiertage geben sollte, da Gleichberechtigung eines der Grundrechte ist. Es wurde den Familien schon das Recht gegeben, zu entscheiden, ob sie ihre Kinder am Zuckerfest zur Schule schicken oder nicht, weshalb die meisten nicht kommen und die Klassen zum Großteil sehr klein sind und wenn die Lehrer dann Unterricht machen ist es unnötig, weil sie den Unterrichtsstoff sowieso wiederholen müssen für die, die nicht da waren.

Melisa

Abstimmung im Ausschuss: **7** Ja | **6** Nein | **2** Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **21** Ja | **15** Nein | **3** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 3

ANTRAG der Gruppe **Aristoteles** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Familien-, Kinder-, Jugendausschuss**

Mehr politische Aufklärung in Schulen und früherem Alter

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass an Schulen viel früher und viel detaillierter über bestimmte politische Themen aufgeklärt wird. Das bedeutet, dass der Lehrplan an Schulen so geändert werden muss, dass dies höhere Priorität bekäme und dafür andere Dinge mehr in den Hintergrund rücken würden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Änderung: Ab der 7. Klasse ein Politikgespräch pro Woche.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Das hieße, dass die Ziele der Parteien sowie deren Geschichten und die Folgen der Ziele klarer wären, außerdem, dass einem klarer wäre, was die eigene Stimme bedeutet und was für einen Impact sie hat. Ich finde, dass es zu viele Menschen gibt, die sich aufgrund mangelnder Aufklärung und Bildung leicht beeinflussen lassen. In der Schule haben wir bisher kaum über oben genanntes geredet, weshalb sich Leute, die sich außerhalb der Schule vielleicht nicht für Politik interessieren, nicht weiterbilden und keine eigene Meinung bilden können.

Luzie

Abstimmung im Ausschuss: **15** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 4

ANTRAG der Gruppe **WMHB - Wir machen Hamburg besser** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Familien-, Kinder-, Jugendausschuss**

Toxischer Haushalt - sichere Schulen

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es mehr Sozialpädagogen, Betreuer und Sensibilisierung in der Ausbildung der Lehrer:innen und Sozialpädagogische:innen gibt, in Bezug auf toxische und gewalttätige Haushalte.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Dadurch soll die Schule sicherer für die Kinder werden und sich Schüler:innen mehr öffnen, um auch zukünftige Generationen zu entlasten und weniger toxisch zu werden. Schulen sollen ein sicherer Hafen sein.

Cansu

Abstimmung im Ausschuss: **15** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 5

ANTRAG der Gruppe **Die Körbers** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Familien-, Kinder-, Jugendausschuss**

Wahl zwischen G8 oder G9

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass Schüler auf weiterführende Schulen zwischen G8 oder G9 entscheiden können.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

In den gymnasialen Schulen leiden Kinder und Jugendliche oft unter Druck. Sei es wegen Hausaufgaben oder Klassenarbeiten. Dieser Druck hat ebenfalls Folgen im Alltag des Schülers. Der Schüler verliert dadurch Familien/Freunde und Freizeit und investiert sogar noch mehr Zeit und Energie für Schule, als es nötig ist. Zu viel Druck im Alltag bringt Schülern Depressionen, woraus folgt, dass Schüler sich nicht 100 Prozent auf den Unterricht fokussieren können. Auch die Gesellschaft vermittelt einem indirekt, dass man nur durch die Schule seine Karriere aufbauen kann. Die Jugend ist ein sehr schöner Lebensabschnitt, den man genießen sollte, denn die Zeit vergeht sehr schnell. Deshalb schlage ich vor, dass man zwischen G8 oder G9 wählen darf. Dadurch hat der Schüler selbst die Möglichkeit zu wählen, wie es ihm alltagsbedingt gerade passt. Die Schüler werden dadurch viel weniger unter Druck stehen, können sich entspannt auf die Schule fokussieren, viel lernen und am aller wichtigsten sie haben Freizeit.

Sobhan N.

Abstimmung im Ausschuss: **6** Ja | **8** Nein | **1** Enthaltungen || **abgelehnt**

TOP 6

ANTRAG der Gruppe **Aristoteles** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Familien-, Kinder-, Jugendausschuss**

Strafregelung bei sexuellem Missbrauch an Kindern

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die Strafen für sexuellen Missbrauch an Kindern erhöht werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft: Änderung: Hamburg soll Druck auf Bundesrat machen, damit ein Beschluss durchkommt.

Begründung

Die traumatisierenden Folgen die Kinder als Opfer von sexuellem Missbrauch tragen, verfolgen sie oftmals trotz Therapie für den Rest ihres Lebens. Die Strafen die Täter für ihr Handeln bekommen, sind dafür verhältnismäßig zu mild. Viele Straftäter wiederholen ihre Tat, da die entsprechende Strafe sie nicht zur Einsicht bringt. Dadurch, dass die Verfolgung und das Strafverfahren solcher Fälle nicht abschreckend genug sind, wird es weiterhin viele solcher Fälle geben! Um weiteren oder erneuten Missbrauch an Kindern zu verhindern, müssen die Maßnahmen also verschärft und mehr thematisiert werden .

Martha

Abstimmung im Ausschuss: **15** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **21** Ja | **3** Nein | **15** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 7

ANTRAG der Gruppe **WMHB - Wir machen Hamburg besser** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Familien-, Kinder-, Jugendausschuss**

Mietpreise

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die Mietpreise sinken. Die Mietpreise dürfen nicht ins unendliche steigen und es muss mehr Sozialwohnungen geben. Weniger Luxuswohnungen, mehr Mieten für Gering- und Normalverdiener.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Zusammengelegt mit TOP 8.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Immer weniger Menschen können sich eine Wohnung in Hamburg leisten. Die Belastung durch steigende Mieten führt zu Stress, Depressionen, Wohnungs- und Obdachlosigkeit. Immer mehr Menschen ziehen aus der Stadt raus und das Leben in der Stadt verliert an Liebenswertigkeit.

Cansu

Abstimmung im Ausschuss: **15** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 8

ANTRAG der Gruppe **Die Körbers** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Familien-, Kinder-, Jugendausschuss**

Mehr billige Wohnsitze

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass Lösungen entwickelt werden, um Wohnraum in Hamburg bezahlbar zu machen.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Zusammengelegt mit TOP 7.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Viele Menschen können sich durch die hohen Mietpreise keinen Wohnsitz leisten. Dies führt teilweise zur Obdachlosigkeit und diese führt zu weiteren Problemen. Außerdem können sich junge Menschen die Miete oft nicht leisten, wodurch sie dann bei den Eltern bleiben oder in eine WG ziehen. Durch die steigenden Energiekosten und die hohen Preise wegen der Inflation müssen die Menschen zusätzlich zu den hohen Mietpreisen noch mehr Geld ausgeben und es bleibt weniger übrig. Menschen mit einem geringen Lohn und Großfamilien haben es sehr schwer den Einkauf, die Miete, Stromkostenkosten oder Bedürfnisse der Kinder zu erfüllen.

David G & Seyran

Abstimmung im Ausschuss: **15** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 9

ANTRAG der Gruppe **Aristoteles** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Familien-, Kinder-, Jugendausschuss**

Mehr und weniger kostspieligere Therapiemöglichkeiten

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es mehr Therapeuten geben und das diese weniger kosten sollen.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Änderung: Mehr Studienplätze und finanzielle Förderung.

In der Bürgerschaft: Änderung: Die Hälfte der Ausbildung soll vom Staat gefördert werden.

Begründung

Dies ist wichtig, da man meistens kein Termin bekommt, weil es wenige Therapeuten gibt und somit kann den Patienten nicht geholfen werden. Dies ist sehr schlecht, da man die Therapie als Patient braucht um wieder arbeits- oder schulfähig zu sein. Viele können die Therapiekosten nicht zahlen und deswegen könnte man diese verringern.

Sosan

Abstimmung im Ausschuss: **10** Ja | **1** Nein | **4** Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **37** Ja | **0** Nein | **2** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 10

ANTRAG der Gruppe **WMHB - Wir machen Hamburg besser** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Familien-, Kinder-, Jugendausschuss**

Hygiene- & Pflegeartikel kostenfrei

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass Hygiene- und Pflegeartikel an Schulen kostenfrei und in der Öffentlichkeit für sehr wenig Geld zu erwerben sind. Auf den Toiletten sollten Damenhygieneartikel zur Verfügung stehen und bei Wickeltischen sollte es Windeln etc. geben.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft: Änderung: Druck auf Senat ausüben, dass Mehrwertsteuer auf Hygieneartikel gesenkt wird.

Begründung

Viele Familien können sich Babyartikel nicht leisten oder es kommt zu „spontanen“ Zwischenfällen, wo die Eltern nichts dabei haben. Genauso verhält es sich bei Damenhygieneartikeln. Außerdem werden Hürden innerhalb der Familien gesenkt und ein breiteres gesellschaftliches Verständnis gefördert.

Pervin Kitay

Abstimmung im Ausschuss: **9** Ja | **0** Nein | **6** Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **37** Ja | **0** Nein | **2** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 11

ANTRAG der Gruppe **Die Körbers** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Familien-, Kinder-, Jugendausschuss**

Unterstützung, Aufenthaltsplätze und Arbeitsmöglichkeiten für Flüchtlinge

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass alle Flüchtlinge mehr unterstützt werden, indem man ihnen mehr Aufenthaltsplätze und Arbeitsmöglichkeiten anbietet.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft: Änderung: Abschlüsse aus anderen Ländern sollen alle gleichberechtigt anerkannt werden.

Begründung

Flüchtlinge sollen mehr Unterstützung bekommen, dann können sie arbeiten und die Bildung ihrer Kinder bezahlen. Dadurch wird auch die Wirtschaft des Staates gefördert, denn je mehr Flüchtlinge gefördert werden, desto mehr potenzielle Arbeiter gibt es für Hamburg. Außerdem werden unterschiedliche Flüchtlinge nicht gleich behandelt. Z.B werden Ukrainern mehr Jobs angeboten, aber dies spricht gegen die Gleichberechtigung, denn den anderen Flüchtlingen sollte genau so viel angeboten werden. Deshalb finden wir es wichtig, dass alle Flüchtlinge mehr unterstützt werden.

Farshid & Oktay

Abstimmung im Ausschuss: **15** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **39** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 12

ANTRAG der Gruppe **Aristoteles** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Familien-, Kinder-, Jugendausschuss**

Mehr Kindergeld

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es mehr Kindergeld für Familien mit Kindern geben sollte, damit es keinem Kind an irgendwas mangelt.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Änderung: Druck auf den Bund machen.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Dieses Thema ist wichtig, weil man die Kinder mit Essen, Trinken, Klamotten, Spielzeug etc. versorgen muss. Auch sollte jedes Kind ins Kino gehen könnten oder was Erleben dürfen. Außerdem benötigt man auch mehr Kindergeld gerade in diesen schweren Zeiten wo, alles teuer wird, sollte auch das Kindergeld dauerhaft erhöht wird.

Henna

Abstimmung im Ausschuss: **15** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 13

ANTRAG der Gruppe **WMHB - Wir machen Hamburg besser** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Familien-, Kinder-, Jugendausschuss**

Mehr finanzielle Unterstützung

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es höheres Wohngeld sowie einen höheren Bildungs- und Teilhabebeitrag gibt. Außerdem sollten auch Schulen mit einem unbürokratischen Geldbetrag ausgestattet werden, um Ausflüge und Workshops bei Ausflügen zu bezahlen.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Änderung: Bildungshaushalt soll größer werden und Förderpaket für Nachhilfe.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Bildung ist bisher sehr unfair und ungerecht. So wird Bildung gerechter für ärmere Menschen.

Pervin

Abstimmung im Ausschuss: **14** Ja | **0** Nein | **1** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 14

ANTRAG der Gruppe **Die Körbers** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Familien-, Kinder-, Jugendausschuss**

Abschaffung der Einschränkung vom Kopftuch

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die Einschränkungen vom Kopftuch abgeschaffen werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Änderung: Auch für Beamte.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Es ist wichtig, dass die Religionsfreiheit nicht verletzt wird und, dass eine Frau das Recht hat zu tragen was sie will. Wenn ein Arbeitsgeber entscheiden darf, ob die Frau arbeiten darf oder nicht, wenn sie Kopftuch trägt, werden diese Rechte vernachlässigt, zudem wird die Würde der Frau gestört. Die Menschenrechte der Frau und die Meinungsfreiheit werden dadurch nicht beachtet. Außerdem wird die Frau mit Kopftuch, mit den Frauen ohne Kopftuch nicht gleich gesetzt und die Gleichberechtigung wird verletzt. Die Grundrechte werden vernachlässigt und Deutschland ist somit für Frauen mit Kopftuch kein so freies Land mehr. Beamte sollten das Kopftuch tragen dürfen, ohne dass daran gezweifelt wird. Die Neutralisierungen in Schulen sollten hiermit gelockert werden, da eine Frau mit Kopftuch die selbe oder bessere Qualifikation haben kann als eine ohne Kopftuch. Das Kopftuch ändert nicht die Leistungen einer Frau, sondern nur ihr Aussehen. Außerdem ist das Kopftuch kein Nachteil, im Gegenteil, es ist ein Zeichen der Zielstrebigkeit und es zeigt, dass sie zu ihrer Meinung und ihren Worten steht.

Osna

Abstimmung im Ausschuss: **15** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 15

ANTRAG der Gruppe **Aristoteles** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Familien-, Kinder-, Jugendausschuss**

Unterstützung alleinerziehender Familien

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass Familien mit alleinerziehenden Elternteilen mehr Unterstützung in Form von finanziellen Mitteln bekommen.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Änderung: Alleinerziehend Teilzeit-Arbeitende erhalten trotzdem Vollzeit-Gehalt.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Diese Familien haben durch den fehlenden Partner weder eine zweite Einnahmequelle noch die Möglichkeiten Vollzeit zu arbeiten. Sie sind auf Unterstützung im Sinne von Betreuung angewiesen die durch die fehlenden finanziellen Möglichkeiten allerdings oft nicht bezahlt werden können. Zu der Begründung kommt verschärfend hinzu, dass unverheiratete Familien in einer schlechteren Steuerklasse sind als verheiratete Familien die durch den zweiten vorhandenen Partner, finanziell meistens unabhängiger sind. Zusammenfassen kann man sagen, dass diese Familien auf Unterstützung angewiesen sind um ein gesundes Familien, Arbeitsverhältnis innerhalb zu schaffen .

Martha

Abstimmung im Ausschuss: **5** Ja | **7** Nein | **1** Enthaltungen || **abgelehnt**

TOP 16

ANTRAG der Gruppe **WMHB - Wir machen Hamburg besser** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Umwelt-, Klima- und Energieausschuss**

Mehr Strafen für Umweltverschmutzungen

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die Menschen stärker bestraft werden, wenn sie die Umwelt verschmutzen. Darunter fällt, Müll auf dem Boden werfen, Sachbeschädigung und wenn die Fabriken Industriemüll in die Elbe werfen. Es sollen überwiegend Geldstrafen geben und mit dem eingenommenen Geld könnte man die Stadt reinigen. Außerdem sollen bei Sachbeschädigung oder ähnlichem Sozialstunden verhängt werden, in denen die Stadt sauber gemacht wird.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Wenn es Strafen geben würden, würde unsere Stadt sauberer und schöner aussehen. Die Menschen würden Angst haben Müll auf dem Boden zu schmeißen und das Klima würde sich wieder normalisieren.

Andriana

Abstimmung im Ausschuss: **0** Ja | **10** Nein | **0** Enthaltungen || **abgelehnt**

TOP 17

ANTRAG der Gruppe **Die Körbers** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Umwelt-, Klima- und Energieausschuss**

Mülltonnen/Mülltrennung

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass in Plätzen, wie z.B. Parks, Wäldern, Spielplätzen usw. mehr Mülltonnen angebracht werden sollen.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Mehr Mülltonnen ist ein wichtiger Aspekt für eine bessere Umwelt, da dies zu weniger Müll auf Straßen führt und man dadurch viele Wohngebiete säubern könnte und es zu weniger Beschwerden, der Einwohner kommt. Ganz besonders soll es dazu führen, dass weniger Müll in Grünflächen, wie z.B. Wäldern liegt, denn dies führt dazu, dass Tiere diesen Müll essen und somit tödliche Schäden erleiden können. Mikroplastiken die sich in diesen Tieren befanden verbreiten sich weiter in die Wälder und schaden dadurch auch Bäumen. Außerdem sollten für die Mülltrennung strengere Maßnahmen ergriffen werden, da dies zu Problemen, wie z.B Recycling führen kann. Wenn z.B Glas in Wäldern liegt kann es zudem auch zu Waldbränden führen.

Harun

Abstimmung im Ausschuss: **9** Ja | **0** Nein | **1** Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **39** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 18

ANTRAG der Gruppe **Aristoteles** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Umwelt-, Klima- und Energieausschuss**

Mehr Solaranlagen

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass Solaranlagen auf so vielen Dächern wie möglich aufgebaut werden sollen.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Zum einen soll viel CO2 gespart werden. Solaranlagen sind eine gute und eine nachhaltige Art Strom zu betreiben. Wenn also auf vielen Dächern Solaranlagen aufgebaut werden, könnte man viel CO2 sparen, da man nicht mehr auf schädliche Kohlkraftwerke angewiesen ist. Dadurch tut man der Umwelt viel Gutes.

Jasmin

Abstimmung im Ausschuss: **4** Ja | **0** Nein | **6** Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **34** Ja | **1** Nein | **4** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 19

ANTRAG der Gruppe **WMHB - Wir machen Hamburg besser** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Umwelt-, Klima- und Energieausschuss**

Sichere Innenstadt

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass weniger Autos in der Innenstadt fahren.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Änderung: Ausnahmegenehmigungen können beantragt werden.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Es sollen weniger Autos in der Fußgängerzone fahren, damit weniger Abgase in der Umgebungen fliegen. Dadurch riecht es besser und die Menschen sind dann sicherer. Es wird weniger Unfälle geben.

Ela

Abstimmung im Ausschuss: **6** Ja | **1** Nein | **3** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 20

ANTRAG der Gruppe **Die Körbers** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Umwelt-, Klima- und Energieausschuss**

E-Fahrzeuge/Parkplätze für E-Roller

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es Parkplätze für E-Roller gibt und die Fahrzeuge des ÖPNV's Ökostrom nutzen sollten.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Änderung: Anzahl der E-Roller sollen pro Bezirk begrenzt werden.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Durch E-Roller wird weniger Gas verbraucht und somit wird die Luft bzw. Umwelt weniger verschmutzt. Wenn es Parkplätze für E-Roller gibt, könnten E-Roller geparkt und auch aufgeladen werden. Wenn es feste Plätze für E-Roller gibt, wird es kein Platzmangel geben.

Negina

Abstimmung im Ausschuss: **2** Ja | **6** Nein | **2** Enthaltungen || **abgelehnt**

TOP 21

ANTRAG der Gruppe **Aristoteles** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Umwelt-, Klima- und Energieausschuss**

Mehr Bienenhotels

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass in so vielen Parks, Gärten und Grünflächen wie möglich insektenfreundliche „Hotels“ aufgestellt werden sollen.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Da ein aktuelles Insektensterben im Gange ist, muss dem entgegen gewirkt werden. Dies ist wichtig, da 80% der Blühpflanzen von Wildbienen bestäubt werden. Die Insektenhotels würden unter anderem die Wildbienen vor Unwetter und Wintermonaten schützen. Dort könnten sie außerdem ihre Brut ablagern. Außerdem bekommen die Parkbesucher ein positives Gefühl beim Betrachten.

Eva

Abstimmung im Ausschuss: **9** Ja | **1** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 22

ANTRAG der Gruppe **WMHB - Wir machen Hamburg besser** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Umwelt-, Klima- und Energieausschuss**

Klimafreundliches Fleisch in der Schule

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass kein Fleisch aus Massentierhaltung angeboten wird, sondern klimaneutrales Fleisch.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Änderung: Biozertifiziert und regionales Gemüse sowie weniger Fleisch.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Es werden 623 Millionen Hühner pro Jahr geschlachtet und das wollen wir nicht mehr fördern. Dadurch, dass gutes Fleisch angeboten wird, werden regionale Händler unterstützt. Außerdem denken viel mehr Schüler und Schülerinnen daran auch Zuhause gutes oder sogar gar kein Fleisch mehr zu essen.

Harun

Abstimmung im Ausschuss: **7** Ja | **0** Nein | **3** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 23

ANTRAG der Gruppe **Die Körbers** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Umwelt-, Klima- und Energieausschuss**

Mehr Grünflächen und Spielplätze

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass mehr Grünflächen entstehen und Spielplätze gebaut werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Änderung: Grünflächen als Aufenthaltsorte für Jugendliche und alte Spielplätze sanieren.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Wenn mehr Grünflächen entstehen, können auch mehr Spielplätze gebaut werden, was dazu führt, dass viele Kinder nicht mehr auf der Straße spielen müssen. Dadurch werden Autos und Fahrradfahrer nicht mehr behindert und es gibt weniger Unfälle. Außerdem liefern die Bäume und Pflanzen Sauerstoff, welchen wir zum Leben benötigen.

Merle

Abstimmung im Ausschuss: **9** Ja | **1** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 24

ANTRAG der Gruppe **Aristoteles** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Umwelt-, Klima- und Energieausschuss**

Essensverschwendung verhindern

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass man übrig gebliebene Lebensmittel nicht wegwerfen soll, da man noch sehr guten Gebrauch für diese finden kann. Deswegen soll die Stadt die Lebensmittel spenden oder Projekte fördern, wie "To Good To Go".

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Änderung: Statt „Stadt“ -> Kantine und Supermärkte sollen spenden.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Viele bedürftige Menschen aus ärmeren Familien können sich kein teures Essen leisten auch Studenten sind von von Projekten, wie "To Good To Go" abhängig. Da viele Lebensmittel viel länger haltbar sind, als ihr Verfallsdatum, können sie aufgebraucht werden, ohne diese unnötig zu verwerfen.

Christian

Abstimmung im Ausschuss: **11** Ja | **0** Nein | **1** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 25

ANTRAG der Gruppe **WMHB - Wir machen Hamburg besser** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Umwelt-, Klima- und Energieausschuss**

Saubere Spielplätze

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass Spielplätze sauberer gehalten werden. Die Spielplätze sollen öfters gereinigt werden von den Müllkräften.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Grund dafür ist, dass die Kinder dann sicherer sind, weil sie sich nicht an Junkie-Spritzen oder Glasscherben verletzen. Dann können sie ohne Sorge spielen. Die Eltern fühlen sich besser und könne ihre Kinder auch allein spielen lassen. Wenn die Spielplätze besser werden, werden sie öfters benutzt. Dadurch sind die Kinder nicht mehr so viel am Handy.

Marwan

Abstimmung im Ausschuss: **11** Ja | **0** Nein | **1** Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **39** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 26

ANTRAG der Gruppe **Die Körbers** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Umwelt-, Klima- und Energieausschuss**

Weniger Plastik bei Produkten

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die Verpackungen nicht mehr aus Plastik bestehen sollten.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Plastik ist nicht gut für die Umwelt. Wenn man die Lebensmittel verbraucht hat, wird die Plastikverpackung weggeworfen, was der Umwelt auch schadet, weil durch das Wegwerfen kann es passieren, dass Tiere die Plastikverpackungen essen wodurch z.B. Menschen die Fische essen und dadurch auch Plastik essen.

Irem

Abstimmung im Ausschuss: **10** Ja | **0** Nein | **2** Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **33** Ja | **0** Nein | **6** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 27

ANTRAG der Gruppe **Aristoteles** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Umwelt-, Klima- und Energieausschuss**

Verbot von Luxusfahrzeugen hamburgweit

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass Privatjets, Yachten und andere Luxusfahrzeuge hamburgweit verboten werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Wir stellen diesen Antrag, weil beispielsweise Privatjets von meist nicht mehr als 10 Menschen gebraucht werden, aber dennoch genauso viel Treibstoff verbraucht wird, wie bei einem 250 Personen Flugzeug. Das belastet nicht nur sehr die Umwelt, es bringt auch die Mehrheit der Menschen nichts. Es ist ja nicht so, dass es keine anderen Möglichkeiten der Fortbewegung gibt. Außerdem zeigen Studien, dass Yachtschiffe Schuld an Aussterben von Meerestieren sind.

Eva

Abstimmung im Ausschuss: **9** Ja | **3** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **12** Ja | **24** Nein | **3** Enthaltungen || **abgelehnt**

TOP 28

ANTRAG der Gruppe **WMHB - Wir machen Hamburg besser** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Umwelt-, Klima- und Energieausschuss**

Windenergie

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass mehr Windenergie im Hafen verwendet werden soll und außerdem soll die Stadt Windenergie fördern und finanzieren.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Wenn man es machen würde, wäre Hamburg klimafreundlich. Mit der Zeit wären wir auch klimaneutral und würden somit die Energiewende fördern. Der Handel wäre dadurch auch klimafreundlich und es würde mehr Händler anziehen.

Adrianna & Ela

Abstimmung im Ausschuss: - Ja | - Nein | - Enthaltungen || **Antrag zurückgezogen**

TOP 29

ANTRAG der Gruppe **Die Körbers** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Umwelt-, Klima- und Energieausschuss**

Öffentliche Einrichtungen mit erneuerbaren Energien betreiben

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass öffentliche Einrichtungen mit erneuerbaren Energien versorgt werden. Man könnte z.B. Clubs mit Wasserenergie betreiben.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Änderung: Büchereien, Schulen.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Ich stelle diesen Antrag, weil derzeit viel zu viel Energie für öffentliche Einrichtungen verwendet wird. Diese Energie wird größtenteils aus der Verbrennung von Kohle und Atomkraft gewonnen. Bei der Verbrennung von Kohle wird sehr viel CO₂ freigesetzt wodurch die Erderwärmung stärker angetrieben wird, aus diesen Grund wäre es auch simpler von Kohle und Atomkraftwerken zu erneuerbaren Energie umzusteigen.

Steven

Abstimmung im Ausschuss: **9** Ja | **0** Nein | **3** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 30

ANTRAG der Gruppe **Aristoteles** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Umwelt-, Klima- und Energieausschuss**

Grünflächen auf Dächer pflanzen

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass vermehrt Grünflächen auf Dächer gepflanzt werden, um die trockenen Betondecken zu überdecken.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Dies ist relevant, da es viele positive Aspekte für die Stadt bringt. Zum einen verbessert es die Luftqualität der Stadt. Zum anderen entstehen Lebensräume für Pflanzen und Tiere. Außerdem dient es auch als zusätzliche Isolierung für die Gebäude und kühlt die Stadt allgemein runter.

Christian

Abstimmung im Ausschuss: **11** Ja | **0** Nein | **1** Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **20** Ja | **13** Nein | **6** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 31

ANTRAG der Gruppe **WMHB - Wir machen Hamburg besser** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Verkehrsausschuss**

Begünstigung der HVV Tickets

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass HVV-Tickets billiger gemacht werden sollen, sowie Rabatte an den Schaltern mit QR-Codes versehen werden, um an einer kurzen Umfrage teilzunehmen, um dann Rabatte für die Tickets zu bekommen.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Zusammengelegt mit TOP 45. Änderung: Verspätungsticket und Rabatt als QR-Code fürs Handy. E-Scooter werden ausgenommen.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Der Antrag für die Begünstigung der HVV-Karten ist der WMHB wichtig, da viele Bürger und Bürgerinnen, sich teure HVV-Tickets beispielsweise durch finanzielle Misslagen nicht leisten können. Durch niedrige Preise ergibt sich ein höherer Umsatz. Des Weiteren führen teure Tickets zu einer niedrigeren Kundenunzufriedenheit, sowie zu einer schlechten Kundenrezension im Internet und Reizbarkeit und Ärger der Bürger und Bürgerinnen. Letztlich tendieren Bürger und Bürgerinnen mehr dazu, schwarz zu fahren, dies führt beim Erwischen dazu, dass solche Schwarzfahren-Fälle an die Justiz (Polizei, Gericht) gehen und die Schwarzfahren-Rate sich erhöht. Lösung dazu könnte sein, dass man Kinder/Jugendliche bis 18 unter den Kindertickets fallen lässt, so könnte der Betrag bei einem Tagesticket für Jugendliche bis 18 bei 2,60 bis 3 Euro liegen. Wie schon oben genannt könnte man QR-Codes für Handys an den Schaltern einführen, um durch Quizfragen oder Umfragen, Rabatte auf die Tickets kriegen. Zudem sollten Jahres, Monatsticket und Tagestickets für Erwachsene einen niedrigeren Betrag betragen, da unserer Meinung nach ein Jahresticket für 214,80 €, sowie eine Tageskarte für 12 € oder 6,90 € zu teuer ist. Des Weiteren könnte man sogenannte Azubi und Studententickets an den Schaltern einführen, sodass besonders diejenigen Betroffenen Geld sparen.

Cinja

Abstimmung im Ausschuss: **13** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **38** Ja | **0** Nein | **1** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 32

ANTRAG der Gruppe **Die Körbers** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Verkehrsausschuss**

Mehr Kanäle für Fähren

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass mehr Kanäle für Fähren gebaut werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Da es öfters Stau gibt, hätte man mehr Möglichkeiten von einem Ort zum anderen sich fortzubewegen. Es wären damit mehr Fähren von Nutzen, da sie momentan wenig benutzt werden. Deswegen wären attraktive Angebote für Tickets sinnvoll. Dadurch gibt es Abwechslung bei den Verkehrsmitteln. Dies hätte eine gute Auswirkung auf die Umwelt, weil dadurch z.B. Autos weniger benutzt werden, welche viele Abgase abstoßen.

Ali

Abstimmung im Ausschuss: **1** Ja | **8** Nein | **4** Enthaltungen || **abgelehnt**

TOP 33

ANTRAG der Gruppe **Aristoteles** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Verkehrsausschuss**

Größeres U-Bahn Netz in Hamburg

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass das Netz der U-Bahnen vergrößert wird, vor allem im Süden Hamburgs.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Dies ist gut, da man so mehr Mobilität schafft. Somit verringert man den Verkehr, weil mehr Leute mit der U-Bahn fahren werden. Dadurch ist der CO2 Ausstoß der Stadt Hamburg geringer.

Yaseen

Abstimmung im Ausschuss: **13** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **38** Ja | **0** Nein | **1** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 34

ANTRAG der Gruppe **WMHB - Wir machen Hamburg besser** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Verkehrsausschuss**

Verbindungen im ÖPNV

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass mehr Busse und Bahnen pro Strecke fahren. Angestellte der Deutschen Bahn und dem HVV sollten eine höhere Bezahlungen erlangen, um die Kapazitäten der Bus- und Bahnfahrer zu fördern. Außerdem herrscht kein organisierter Ersatzverkehr, dies müsste man ändern. Die Elbbrücke sind aktuell die einzige Verbindung über die Elbe (für ÖPNV), es sollten mehr geben um Staus und Verspätungen zu verhindern.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Zusammengelegt mit TOP 42.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Wir stellen diesen Antrag, da wir Hamburger und Hamburgerinnen ständig Probleme mit dem ÖPNV haben. Schülerinnen und Schüler kommen deswegen des öfteren zu spät zur Schule. Durch das öftere Fahren von Bus und Bahnen auf einer Strecke kommt es zu einem pünktlicherem kommen der Bahnen und Bussen. Im Bezug auf die Elbbrücken könnte eine Ringbahn oder eine weitere Station eingeführt oder gebaut werden. Wenn wir ein gutes Verkehrsnetz in Hamburg vertreten sind mehr Leute bereit dieses zu nutzen.

Alessa

Abstimmung im Ausschuss: **9** Ja | **0** Nein | **4** Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **26** Ja | **0** Nein | **13** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 35

ANTRAG der Gruppe **Die Körbers** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Verkehrsausschuss**

Mehr und bessere Fahrradwege

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass mehr Fahrradwege gebaut werden und alte Fahrradwege verbessert werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Zusammengelegt mit TOP 37.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Dieser Antrag ist wichtig, da viele Fahrradfahrer nicht mit dem Fahrrad fahren können, da es nicht die Wege dazu gibt oder sie fahren auf der Straße riskant. Deshalb sind Fahrradwege so wichtig. Denn die Folge von Fahrradwegen wäre, dass mehr Leute Fahrrad fahren würden statt mit dem Auto zu fahren. Dadurch würde es auch weniger Unfälle geben und man würde die Umwelt stärker schützen. Dazu ist es auch für die Fahrradfahrer gut, da sie so fit bleiben und einen sichereren Weg haben auf dem sie ohne Sorge fahren können.

Yasin

Abstimmung im Ausschuss: **12** Ja | **0** Nein | **1** Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **35** Ja | **1** Nein | **3** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 36

ANTRAG der Gruppe **Aristoteles** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Verkehrsausschuss**

Führerschein billiger

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die Führerscheinkosten sinken.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Dies ist wichtig, damit Schüler/Studenten aus ärmeren Familien sich den Führerschein leisten können. Somit kann jeder mobil sein, ohne ein großes Einkommen zu haben.

Marek

Abstimmung im Ausschuss: **7** Ja | **0** Nein | **5** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 37

ANTRAG der Gruppe **WMHB - Wir machen Hamburg besser** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Verkehrsausschuss**

Infrastruktur der Stadt

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass sich die Infrastruktur der Stadt verändert. Dies bedeutet, dass alte Gehwege durch Neue ersetzt werden. Zudem sollten mehr Gehwege gebaut werden, um den Fußgängern eine zukunftssichere und umweltfreundliche Fortbewegungsmöglichkeiten gewährleisten zu können. Des Weiteren sollen auch die Fahrradwege weiter ausgebaut werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Zusammengelegt mit TOP 35.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Der Grund warum der Antrag gestellt wird ist der, dass ein gutes Fußgängernetz für die Flexibilität der Fußgänger sorgt. Mehr Gehwege sind nachhaltige Möglichkeiten die Stadt auszubauen. Gehwege könnten zudem kleine Straßennetze ersetzen, was ebenfalls für eine nachhaltige Zukunft sorgt.

Özkan

Abstimmung im Ausschuss: **12** Ja | **0** Nein | **1** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 38

ANTRAG der Gruppe **Die Körbers** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Verkehrsausschuss**

Abstellplätze für E-Roller

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass Abstellplätze für E-Roller aufgestellt werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Man könnte Abstellplätze für E-Roller aufstellen lassen, weil sie an jeder Ecke liegen und ein Hindernis oder eine Gefahr darstellen könnten. Oftmals werden E-Roller auch einfach mitgenommen, da sie einfach rumliegen. Es ist wichtig, dass es dort eine Ordnung gibt, es könnten auf dem Gehweg dadurch Stolperunfälle passieren. Wenn man Abstellplätze hätte, wüsste man wohin man gehen kann wenn man mit einem E-Roller fahren möchte. Man hätte „Stationen“ die man besuchen kann. An diesen Abstellplätzen könnten sie auch gesäubert werden, was der Hygiene nicht schaden würde.

David H.

Abstimmung im Ausschuss: **3** Ja | **6** Nein | **4** Enthaltungen || **abgelehnt**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **2** Ja | **30** Nein | **7** Enthaltungen || **abgelehnt**

TOP 39

ANTRAG der Gruppe **Aristoteles** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Verkehrsausschuss**

Ausbau Nachtverkehr

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die öffentlichen Verkehrsmittel Nachts regelmäßiger eingesetzt werden (regelmäßiger fahren).

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Gerade die jüngeren Menschen, die Aktivitäten um späterer Uhrzeit unternehmen, brauchen regelmäßige Möglichkeiten nach Hause oder von Ort zu Ort zu kommen. Somit ist man in seiner Fortbewegung flexibler. Auch würde es das Sicherheitsgefühl verstärken, sodass man weiß, man hätte die Möglichkeit sofort nach Hause fahren zu können.

Mia-Blomma

Abstimmung im Ausschuss: **11** Ja | **0** Nein | **2** Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **29** Ja | **0** Nein | **10** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 40

ANTRAG der Gruppe **WMHB - Wir machen Hamburg besser** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Verkehrsausschuss**

Förderung der Alternativen im Bezug auf Fortbewegungsmittel

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass öffentliche Verkehrsmittel elektrisiert werden, damit nicht (alle) Verbrennerautos abgeschafft werden müssen.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Dies sorgt auch bei bei öffentlichem Personenverkehr für eine gute und nachhaltige Entwicklung. Wir sind der Meinung dass es noch zu viele Nachteile gibt, komplett auf elektrisch betriebene Autos umzusteigen, da wir noch andere Alternativen haben um umweltfreundlicher die Hamburger Straßen und Autobahnen zu nutzen, die wir noch zu wenig erforscht haben (Wasserstoff). Öffentliche Verkehrsmittel wie Bus und Bahn sind im Gegensatz dazu ein konstantes Fortbewegungsmittel die langfristig sinnlicher im Bezug auf elektrisches fahren sind.

Ibo

Abstimmung im Ausschuss: **0** Ja | **5** Nein | **8** Enthaltungen || **abgelehnt**

TOP 41

ANTRAG der Gruppe **Die Körbers** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Verkehrsausschuss**

Mehr Ampeln aufstellen

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass mehr Ampeln aufgestellt und nicht funktionsfähige repariert werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Um die Straßen sicherer zu machen braucht man Ampeln, damit z.B. Kinder nicht überfahren werden. Außerdem ist es auch für die Fahrer sicherer. Viele Ampeln sind außerdem nicht funktionsfähig und müssten repariert werden. Es gibt viele Arten von Unfällen in denen Kindern sich verletzen oder sogar sterben könnten. Ein großer Faktor davon sind Autos. Mit mehr Ampeln könnte man möglicherweise die Autounfälle reduzieren und Straßen somit sicherer machen. Außerdem wäre es für Fußgänger sicherer die Straße mit Ampel zu überqueren als eine Straße ohne Ampel.

Basma

Abstimmung im Ausschuss: **2** Ja | **7** Nein | **4** Enthaltungen || **abgelehnt**

TOP 42

ANTRAG der Gruppe **Aristoteles** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Verkehrsausschuss**

Ersatz-Verkehr-System

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass ein besser durchdachtes Ersatz-Verkehr-System gemacht wird.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Zusammengelegt mit TOP 34.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Das Ersatz-Verkehr-System wurde anscheinend nicht gut durchdacht, da ich zum Beispiel eine Stunde brauchte von Harburg-Bahnhof bis Hamburg Hbf. Es war sehr unübersichtlich und die Bahnen warten dadurch überfüllt. Sogar nach dem Aussteigen war es viel zu schwer sich vorzubewegen, weil zu viele Menschen an einem Punkt waren.

Marek

Abstimmung im Ausschuss: **9** Ja | **0** Nein | **4** Enthaltungen || **angenommen**

TOP 43

ANTRAG der Gruppe **WMHB - Wir machen Hamburg besser** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Verkehrsausschuss**

Bauarbeiten in der Öffentlichkeit

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass Bauarbeiten im öffentlichem Raum kein Hindernis für Verkehrsmittel jeglicher Art darstellen. Zudem sollten zukünftig die angegebenen Daten der Endung einer Baustelle eingehalten werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Dieses Thema ist wichtig, da alle Menschen in Hamburg davon betroffen sind. Durch eingeschränkte Straßen aufgrund einer Bauarbeit, führt es oft zu Verspätungen von Autos, Bussen und Bahnen. Auch die Optik von Baustellen spielt hier eine Rolle. Baustellen in Wohngebieten und öffentlichen Plätzen sind auf keinen Fall ein Hingucker. Wir sind der Meinung, dass Baustellen organisierter geplant werden müssen um keine Einschränkung für Fußgänger, Fahrradfahrer oder Nutzer des ÖPNV dazustellen.

Jana

Abstimmung im Ausschuss: **4** Ja | **5** Nein | **4** Enthaltungen || **abgelehnt**

TOP 44

ANTRAG der Gruppe **Die Körbers** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Verkehrsausschuss**

U-Bahn und Busse öfter reinigen

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass Busse und Bahne öfter gereinigt werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Sauberkeit war immer wichtig im Leben, aber in den letzten zwei bis drei Jahren wurde es immer wichtiger da wir jetzt auch Corona haben und deswegen finde ich sollte man Busse und Bahnen öfter reinigen. Ein weiterer Grund ist, dass sie dadurch länger halten könnten. Corona ist nicht nur ein Grund, denn es gibt noch mehr Krankheiten und Bakterien die für unseren Körper schädlich sein könnten. Man hat auch ein besseres Gefühl, oder fühlt sich wohler wenn man in einem sauberen Bus oder Bahn einsteigt. Zu den Krankheiten und Bakterien gehören auch Allergien hinzu, wie z.B. die Hausstaub Allergie. Busse und Bahnen werden jede vier Monate gereinigt, dass könnte man zu zwei Monate ändern und somit wäre es für die Verkehrsmittel und unsere Gesundheit besser.

Besmie

Abstimmung im Ausschuss: **4** Ja | **8** Nein | **1** Enthaltungen || **abgelehnt**

TOP 45

ANTRAG der Gruppe **Aristoteles** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für **Verkehrsausschuss**

Schülerrabatt für öffentliche Verkehrsmittel

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es einen Schülerrabatt für öffentliche Verkehrsmittel gibt, beispielsweise E-Scooter, Stadträder, Bus und Bahn.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Zusammengelegt mit TOP 31. Änderung: E-Scooter sollen ausgenommen werden.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Schüler haben in den meisten Fällen weitere Wege, sei es zur Schule oder ähnliches. Nicht alle haben die Möglichkeit mit dem Auto gebracht zu werden oder zu Fuß zu gehen. Ein Schülerrabatt, sei es so was ähnliches wie das 9 € Ticket, wäre für die Mehrheit eine große Entlastung in Sachen Kosten. E-Scooter oder öffentliche Fahrräder werden am meisten von den Jugendlichen benutzt, viele haben kein regelmäßiges Einkommen und würden durch einen Schülerrabatt mehr diese Art von Fortbewegungsmittel benutzt können.

Mia

Abstimmung im Ausschuss: **13** Ja | **0** Nein | **0** Enthaltungen || **angenommen**